©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Revision; hierüber wird im kommenden Jahrbuch aus seiner Feder ein ausführlicher Bericht erscheinen.

Dr. Wilhelm Freh

8. Abteilung Technikgeschichte.

Nach Auflösung der Schiffahrtsausstellung und Rückstellung der zahlreichen Leihgaben wurde der ansehnliche museumseigene Bestand an schiffahrtskundlichem Sammelgut in zwei Räumen des 2. Stockwerkes zu einer Darstellung der heimischen Ruderschiffahrt und Flößerei zusammengezogen. Auch im Jahr 1959 gelang es, zahlreiche wertvolle Gegenstände zur Schiffahrtskunde zu erwerben; unter anderem ein Paraderuder aus Stadl-Paura, eine Sammlung von Schoppergerät aus dem Besitz des Schoppers Franz Knogler in Aschach, eine Floßkette aus dem Besitz des Nauführers Alois Wagner in Au an der Donau, Schiffreitersättel, eine Schiffmannstruhe und verschiedenes Schoppergerät aus dem Hause Bräuer, Kasten in Obermühl. Von Adolf Sonnleitner wurde das Modell eines Mondseer Einbaumes im Maßstab 1 : 10 angefertigt.

Aus ehemals Gräfl. Harrachschem Besitz wurde ein Landauer und eine alte Reisetruhe aus dem Jahre 1664 erworben. Die Direktion der Hauptschule der Ursulinen in Linz übergab dem Museum eine reichausgestattete Schulprojektionseinrichtung. Dank der Vermittlung von Hofrat Dr. E. Neweklowsky konnte von der ehemaligen Lohgerberei Leeb in Grieskirchen verschiedenes Gerät übernommen werden.

Dr. Wilhelm Freh

Waffensammlung.

Der überwiegende Teil der Waffensammlung war seit Jahren auf dem Dachgebäude des Finanzamtes Linz-West, Obere Donaulände verlagert. Durch Eindringen des Wassers, durch die Luftfeuchtigkeit und die übergroße Hitze unter dem Blechdach hatten die nicht verpackten Stücke zum Teil schwerste Beschädigungen erfahren. Am 9. März 1959 wurden alle Stücke in das Depot Auhof gebracht, wo sie in den laufenden Monaten depotmäßig aufgestellt wurden, und ein Teil der Hieb- und Stichwaffen gereinigt werden konnte. Vom 11. bis zum 15. Mai wurde in fruchtbarer Zusammenarbeit mit der ur- und frühgeschichtlichen Abteilung die Ausstellung „Alte Waffen aus Frühzeit und Mittelalter" mit der Sonderschau „Das Kriegsjahr 1809 in Oberösterreich" aufgestellt. Es konnten dabei noch keine Feuerwaffen gezeigt werden. Die Ausstellung wurde am 16. Mai eröffnet und am 23. August geschlossen. Vom 24. bis zum 26. August wurden die Waffen wieder zurück nach Auhof verbracht. Über die Ausstellung wurde ein Katalog verfaßt.

Im vergangenen Jahr konnten zwölf Neuerwerbungen inventarisiert werden, wobei es sich zum überwiegenden Teil um Waffen und Geräte

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

aus dem zweiten Weltkrieg handelt. Hervorzuheben sind zwei kleine Bildchen, die Nachtwachen österreichischer Truppen in den Napoleonischen Kriegen darstellen und wahrscheinlich von N. Ehe gezeichnet worden sind. Dr. Benno U l m

9. Bibliothek.

1. B e n ü t z u n g, E r w e r b u n g.

Im Lesezimmer wurden im Jahre 1959 von 1852 Personen 1501 Werke der Bibliothek mit 1910 Bänden benützt, während 1122 Leser 1549 Werke mit 2026 Bänden entlehnten. Erworben wurden im Berichtsjahr insgesamt 1199 Bände Druckschriften. Davon entfallen auf Einzelwerke 523, auf Zeitschriften und Periodica 676 Bände, wovon 202 Bände durch Spenden, 458 durch Tausch und 539 durch Kauf erworben wurden. Von der namentlichen Aufzählung neuer Werke kann hier abgesehen werden, da sämtliche Neuzugänge der Bibliothek im Rahmen des vom OÖ. Zentralkatalog herausgegebenen Zuwachsverzeichnisses der Linzer wissenschaftlichen Bibliotheken laufend veröffentlicht werden.

Spenden haben der Bibliothek u. a. gewidmet:

Die Bundesanstalt für Pflanzenschutz, Wien, die Universitätsbibliothek Wien, das Amt der niederösterreichischen Landesregierung, die Kulturabteilung des Amtes der oö. Landesregierung, die oö. Landesbaudirektion und das Linzer Landestheater, das Landesinstitut für Volksbildung und Heimatpflege und das Adalbert-Stifter-Institut des Landes Oberösterreich, das OÖ. Landesarchiv, das Institut für Landeskunde, das Kulturamt der Stadt Linz, die oö. Landwirtschaftskammer, die Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Oberösterreich, der OÖ. Landesverlag, die Anwaltschaft der landwirtschaftlichen Lagerhausgenossenschaften, der OÖ. Landes-Bienenzüchterverein, die OÖ. Kraftwerke AG Linz, die VÖEST und die Stickstoffwerke AG, Linz, die Nettingsdorfer Papierfabriks-AG, die Zellwolle Lenzing AG, das Österreichische Moorforschungsinstitut, Neydharting-Linz, der Österreichische Alpenverein, Sektion Linz, der OÖ. Gemeindebund, das Steiermärkische Landesarchiv Graz, die Stadtgemeinde Krems, die Abtei Lambach, die Österreichische Galerie, Wien, das Historische Museum der Stadt Wien, die Österr. Heilmittelwerke, Wien, das Institut für merow.-karolingische Kunstforschung, Erlangen, die Vereinigung schweizerischer Bibliothekare, Bern, der Fackelträger-Verlag, Hannover, Dr. Felix v. Hornstein, Orsenhausen (Württ.), Ing. Fritz Kreindl, Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Ernst Neweklowsky, Linz, Dr. habil. L. H. Werneck und Frau Prof. Wolfmayr, Linz.

Besonderer Dank gilt der OÖ. Kraftwerke AG, Linz, der Zellwolle Lenzing AG, der Nettingsdorfer Papierfabrik, den Firmen L. Hatschek, Vöcklabruck, und H. Hatschek, Gmunden, und der Schiffswerft AG,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: 105

Autor(en)/Author(s): Ulm Benno

Artikel/Article: Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Waffensammlung. 40-41